GVG
Gebäudeversicherung Graubünden
Assicuranza d'edifizis dal Grischun
Assicurazione fabbricati dei Grigioni

Nr. 2 – Januar 2017 | Kundeninformationszeitung der Gebäudeversicherung Graubünden

1
Rückblick und Ausblick der Direktion

2
Ist mein Gebäude erdbebenversichert?
Veranstaltungen 2017

3
Stell dir vor, es brennt und keiner ruft an

4
Prämienrechnung 2017

Nachhaltig sichern

Liebe Gebäudeeigentümerin
Lieber Gebäudeeigentümer

Die Gebäudeversicherung Graubünden sorgt für sicheres und gut versichertes Wohnen und Arbeiten in allen Gebäuden. Zu dieser Sicherheit trägt die Prävention mit der kompetenten Elementarschadenprävention und dem effektiven Brandschutz genauso bei wie die professionell ausgerüsteten und ausgebildeten Feuerwehren. Die sehr günstige Versicherung garantiert als Neuwertversicherung die Wiederherstellung des Gebäudes zu aktuellen Baukosten. Leider sind die Leistungen der GVG wenig bekannt.

In der letztjährigen Kundeninformationszeitung durfte ich Ihnen aufzeigen, warum die Gebäudeversicherung umfassende Leistungen zu sehr tiefen Prämien anbieten kann. Dieses Jahr möchten wir Ihnen unsere Dienstleistungen und unsere Informationsanstrengungen näherbringen. Umfragen haben gezeigt, dass unser Leistungsangebot nur bruchstückhaft bekannt ist. Dies wollen wir ändern. In dieser Kundenzeitung informieren wir Sie über die Arbeit der Feuerwehr, über

Wesentliches im Versicherungsbereich und stellen Ihnen den Erdbebenpool vor. Ein ganz besonderes Anliegen ist die Sensibilisierung für die Prävention. Prävention hilft Schäden zu vermeiden und sorgt damit für weiterhin rekordtiefe Prämien.

Im abgelaufenen Jahr haben wir den 5.- und 6.-Klässlern in unserem Kanton wieder das hochbeliebte Präventionsprogramm «Feuer und Wasser» angeboten. 2'300 begeisterte Kinder durften einen ganzen Tag lang praktisch und spielerisch lernen, wie Feuer- und Elementargefahren verhindert werden können und wie man sich im Ereignisfall richtig und wirksam verhält. Im Dezember 2016 haben wir die gesamte Bevölkerung mit einer Medienkampagne auf die rasche Alarmierung der Feuerwehr über Telefon 118 hingewiesen. Im Schadenfall – der hoffentlich selten eintritt – versuchen wir, Sie intensiv und kompetent zu beraten und zu betreuen.

Die GVG bietet Ihnen in diesem Jahr zwei Möglichkeiten, nachhaltige Sicherheit kennenzulernen. Im Frühling führen wir unsere erste Sicherheitstagung zum Thema Extremwetter durch (auf Seite drei stellen wir Ihnen den Anlass mit Topreferenten kurz vor). Ab dem 3. Quartal 2017 gehen wir zusammen mit den Feuerwehren in die Regionen und zeigen der breiten Bevölkerung was wir mit unseren Schadenwehren erreichen und was jeder zur Verhinderung von Feuer- und Elementarschäden tun kann.

Für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen den Besuch unserer Website **www.gvg.gr.ch.**

Markus Feltscher
Direktor

Ist mein Gebäude erdbebenversichert?

Nein: Gebäude sind nicht automatisch gegen Erdbeben versichert. Die Gebäudeversicherung Graubünden führt mit 16 anderen kantonalen Gebäudeversicherungen einen Fonds, den Erdbebenpool, der freiwillig Schäden übernehmen und zur existenziellen Sicherung von Erdbebengeschädigten beitragen kann. Eine Vollversicherung ist dies nicht. Erdbebengerechtes Bauen ist die beste Prävention.

Nach den jüngsten schwereren Erdbeben in Italien und einigen leichteren Beben in der Schweiz wird der GVG diese Frage wieder öfters gestellt. Zerstörerische Erdbeben mit einer Intensität von über VII ereignen sich bei

uns zum Glück selten. Man rechnet mit einer Eintreffens-Wahrscheinlichkeit von über 1'000 Jahren in unserem Kanton. Das Schadenausmass eines starken Bebens ist jedoch sehr hoch. Erdbebenschäden sind schwierig versicherbar. Eine obligatorische Versicherung für die ganze Schweiz, wie sie zurzeit diskutiert wird, hätte den Vorteil, dass sie wegen der Grösse der Solidargemeinschaft zu tragbaren Prämien führen würde. Immerhin müsste die Gebäudeversicherungsprämie in Graubünden ungefähr verdoppelt werden.

17 kantonale Gebäudeversicherungen – Zürich und Bern haben eigene Versicherungen – gehören zum Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung. Dieser stellt seinen Mitgliedern im Fall eines Erdbebens maximal zwei Milliarden Franken pro Ereignis zur Verfügung. Dadurch haben die kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) die Möglichkeit, bei heftigen Ereignissen ab der Intensität VII zumindest einen Teil des Schadens zu begleichen und existenzgefährdende Gebäudeschäden weitgehend zu decken.

Die Gebäudeeigentümer haben einen Selbstbehalt von 10 % des Versicherungswertes, mind. CHF 50'000 zu tragen. Der Pool soll im Zuge der Erdbebenversicherungsdiskussion reorganisiert werden. Neben der weiterhin bestehenden, beschränkten Hilfe, soll eine schlagkräftige nationale Organisation geschaffen werden. Diese sollte bei einem Grossbeben in der Lage sein, die Schäden innerhalb vertretbarer Zeit aufzunehmen, um die Verteilung der Pool- und Spendengelder vorzubereiten und damit die rasche Wiederherstellung der Gebäude zu ermöglichen.

Das Erdbebenrisiko wird durch Prävention vermindert, indem Neubauten erdbebensicher erstellt werden. Ein Handeln drängt sich auf, da bei über 70 % der Schweizer Bausubstanz keine besonderen Massnahmen zur Erdbebenertüchtigung getroffen wurden. Überprüfungen von Bauten haben gezeigt, dass lediglich 10 % aller heute bestehenden Bauwerke nach modernen Erkenntnissen erdbebensicher gebaut sind. Die Mehrkosten sind beim Neubau gering.

Sicherheitsthemen für unsere Kunden im 2017

Wie auf Seite eins vermerkt, möchte die GVG die Möglichkeiten «nachhaltigen Sicherns» insbesondere der Prävention erhöhen. Im 2017 beginnen wir mit einer Reihe von periodischen Sicherheitstagungen. Wir starten am **Donnerstag, 18. Mai 2017 von 17.30 bis 19.30 Uhr** mit dem immer aktuellen Thema Wetter. Wir haben zum Thema «Extremwetter» zwei Topreferenten engagieren können. Thomas Bucheli, den man nicht weiter vorstellen muss und Professor David Bresch von der ETH Zürich, einer der führenden Umweltwissenschafter Europas. Unser Direktor Markus Feltscher wird den Schutz von Gebäuden bei Extremwetter erläutern. Thomas Bucheli wird aufzeigen, welche Gefahren in Graubünden lauern und welchen Beitrag die Wetterwarnsysteme zur Prävention leisten können. Professor Bresch wird die Trends von Extremwetter und die möglichen Massnahmen zur Verhinderung von Grossschäden aufzeigen. Die Tagung richtet sich an Baufachleute, Gebäudeeigentümer, Behörden und Politiker. Sie können mit einem E-Mail an info@gvg.gr.ch Ihr Interesse anmelden und erhalten daraufhin ein detailliertes Programm mit einem Anmeldetalon. Der Anlass wird im Auditorium der GKB in Chur durchgeführt.

Mit einem zweiten Kommunikationsprojekt gehen wir hinaus in die Regionen. Wir veranstalten eine Informationstour durch den ganzen Kanton. Wir stellen die Arbeit der Feuerwehren vor und Sie können die Arbeit in Feuer und Rauch hautnah erleben. Dazu setzen wir eine neue Brandsimulationsanlage und unseren bewährten Atemschutzauflieger ein. Sie erfahren auf praktische Art und Weise wie sich Brand- und Elementarereignisse «anfühlen». Wir zeigen auf, wie Sie selbst zu Ihrer Sicherheit beitragen können und wo wir Sie mit unseren Beratungspersonen der Feuerwehr, des Brandschutzes, der Elementarschadenprävention und der Versicherung unterstützen können.

Bilder zum Thema auf Seite 4.

Für Betroffene ein Horrorszenario… !

Die Feuerwehren im Kanton GR werden ca. 1'000 Mal pro Jahr zu Hilfeleistungen aller Art aufgeboten. Die Organisationen sind über das ganze Kantonsgebiet so aufgebaut und organisiert, dass 10 bis 15 Minuten nach der Alarmierung durch die Einsatzzentrale der Kantonspolizei (Tel. 118) das Ersteinsatzelement mit 8 bis 12 Angehörigen der Feuerwehr (AdF) mit Löschfahrzeug am Schadenplatz eintrifft.

Die Feuerwehren in der Schweiz auferlegen sich die kürzesten zeitlichen Leistungsstandards aller Blaulichtorganisationen. Warum ist das so? Wissenschaftliche Studien zeigen die Überlebenschancen von Menschen bei Bränden wie folgt auf:

- **Nach 10–12 Min.** in einem verrauchten Raum treten bereits gesundheitliche Schäden ein.
- **Nach 15–17 Min.** ist die «Vergiftung» dermassen fortgeschritten, dass bereits der Tod eintreten kann.

Deshalb ist es wichtig, dass die Feuerwehren möglichst rasch mit den Rettungen beginnen können. Der zeitliche Leistungsstandard der Feuerwehren wird mit ›80 % eingehalten. Leider verstreicht oftmals zu viel Zeit bis der Brand via Tel. 118 gemeldet wird.

!

Helfen Sie mit, «Schlimmeres» zu verhindern!

Neben den Rettungen ist weiter zu beachten, dass 20–25 Min. nach Brandausbruch das Feuer eskaliert (Durchzündung). Auch aus dieser Optik zählt jede Sekunde.

!

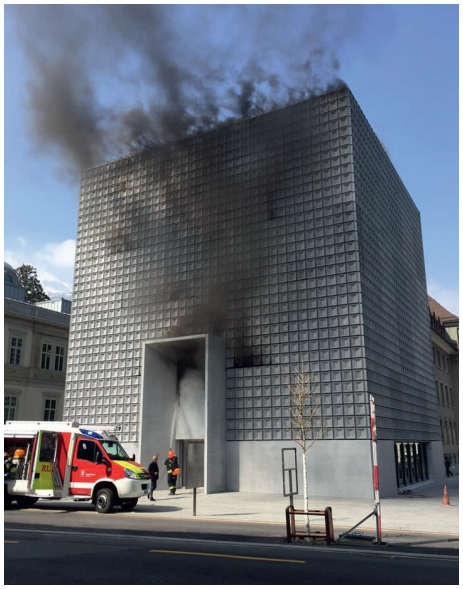
Deshalb immer: Sofort alarmieren – weil jede Sekunde zählt!

Was passiert bei einem Anruf auf Tel. 118?

Prämienrechnung 2017 – Die GVG gehört zu den günstigsten Versicherungen

Die beiliegende Prämienrechnung gibt Ihnen Auskunft über die bei der Gebäudeversicherung versicherten Gebäude, deren Versicherungswert sowie über die Jahresprämie inkl. Präventionsabgabe.

Brand Kunstmuseum in Chur, 2016



Versicherungsindex – Versicherungswert

Die Versicherungswerte werden jährlich der Entwicklung der Baukosten angepasst. Massgebend für die Anpassung ist der schweizerische Baupreisindex, Bereich Hochbau, Grossregion Ostschweiz. Der Versicherungs- und Entschädigungsindex der Gebäudeversicherung Graubünden ist per 01.01.2017 von 121.9 auf 121.3 Punkte gesenkt worden. Dies entspricht einer negativen Bauteuerung von 0.49 %.

Was ist bei der Gebäudeversicherung versichert?

Versichert ist das Gebäude mit den gebäudevollendenden Einrichtungen.

Versichert sind Schäden durch Feuer, Rauch oder Hitze, Blitzschlag, Explosion sowie durch Sturmwind, Hagel, Hochwasser, Überschwemmung, Lawinen, Schneedruck, Steinschlag, Erdrutsch und Rüfen.

Melden Sie Umbauinvestitionen zur Versicherung an

Bauvorhaben, für welche keine Baubewilligung notwendig ist, sind nicht automatisch versichert. Sie können uns wertvermehrende Umbaukosten einfach telefonisch oder per Internet zur Versicherung anmelden.

Melden Sie uns Gebäudeschäden sofort

Falls Ihr Gebäude durch ein Feuer- oder Elementarereignis beschädigt worden ist, melden Sie uns den Schaden bitte sofort an. Sie können eine Meldung telefonisch, per Mail oder direkt auf unserer Website machen. Wir besichtigen jeden Schadenfall und können Ihnen damit beratend zur Seite stehen.

Prüfen Sie Ihre Privatversicherungspolice

Wir stellen im Schadenfall fest, dass der Hausrat nicht oder ungenügend versichert ist oder dass für Wasserschäden verursacht z.B. durch Leitungsbruch, Kanalisationsrückstau, Überlaufen von Behältern, Grundwasseranstieg keine Versicherung abgeschlossen worden ist. Wir empfehlen Ihnen, Ihre private Versicherungspolice diesbezüglich zu überprüfen.

Die GVG deckt den Gebäudeschaden. Betriebsunterbruch und betriebliche Einrichtungen hingegen gehören zu den Versicherungsbereichen der Privatassekuranz.

Unwetter in Vals vom 29.08.2003

Inhalt **GVG Graubünden** | Grafik **Miux AG** | Druck **Duck + Design AG Chur**